

Nicolaus Krugk

**Nicolaus Krugen Notar. Caes. Publ. und gewesenen Ambtschreibers deß Furstl. Ambtes Plau ... Türcken-Steuer : Zu erweckung bußfertiger Hertzen und Gedancken/ gerichtet auff diese leider! einbrechende trübselige Krieges Zeit/ und feindlichen Einfall deß grausamen Türcken/ in die Christenheit/ heraus gegeben: Am Tage Pauli Bekehrung deß neuangehenden Sechzehn hundert Vier und Sechzigsten Jahres ...**

Gustrow: Scheippel, 1664

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn73048615X>

Druck Freier  Zugang





CF  
4374

Cf. 4375. ~~Fig. 1007.~~

40





# NICOLAUS KRÜGEN

Notar. Cas. Publ. und **gewesenen** Ambtschreibers  
des Fürstl. Ambtes Plau jezo in Malchoun sich ansshaltende:

## Türcken = Steuer /

Zu erweckung bußfertiger Herzen und  
Gedanken / gerichtet auff diese leider! einbrechende  
trübselige Krieges Zeit / und feindlichen Einfall  
des grausamen Türcken / in die Christenheit /  
heraus gegeben:

Am Tage Pauli Bekehrung des neuangehenden Sechzehn  
hundert Vier und Sechzigsten Jahres.

Pfalm. 95.

Kompt / laß uns anbeten / und knien / und nieder-  
fallen / für dem Herrn / der uns gemacht hat / Er ist  
unser GOTT / und wie das Volk seiner Weide und  
Schaffe seiner Heerde.



3 (0) 6



Bustrow / Gedruckt durch Christian Schepffel /  
Im Jahr Christi 1664.

D. I. g. 1007.

112



Dem Durchleuchtigsten Fürsten  
und Herren/ Herren

**GUSTAPH ADOLPHEN**

Herzogen zu Mecklenburg/ Fürsten zu Wenden/ Schwes-  
rin und Rügenburg/ auch Grafen zu Schwerin/  
der Lande Rostock und Stargard  
Herrn /

Seinem gnädigsten Landes Fürsten und  
Herren

offerire und übergiebt diß sein geringes/  
doch wolgemeintes/ vermüegen in schul-  
digster devotion

NICOLAUS Krug/  
Not. Caf. Publ.

**S**Err / Himmels und der Erbt / Ach! Heiden sind  
gefallen  
In dein selbst eigen Erb: daß du dir hast vor  
allen

Zum Eigenthum erkaufft: mit deinem Blut und Tod/  
Sieh' du doch drein und schilt/du starcker Zebaorh.  
Schaw' wie der Türcke sich mit seinen Waffen rüstet/  
Schaw' wie der Bluthund sich mit seinen Türcken brüstet/  
Und troßt auff seine Macht / auff seinen Mahometh/  
Spricht deinen Christen hohn / verstöret ihre Städt/  
Er bricht zu uns herein / mit vielen Roß' und Wagen/  
Mit unzehliger Macht / die Christen zu verjagen/  
Er kömpt Ach Herr! schon auff die Berge Israel  
Da deine Ehre wohnt: der wütrige Gesell.  
Er hatt Ach leider! schon viel Christen auff gerieben /  
Wuch viel / gefesselt / gar mit sich hinweg getrieben  
In seine Schlaverey: daß zu erbarmen ist /  
Noch stelst du dich / als ob du eingeschlaffen bist  
Du Hüter Israel: du Herzog aller Herren /  
Den Himmel / Sonn und Mond / als ihren Herren ehren/  
Dem Teuffel Türck und Höll muß zu gebotten stehn/  
Ach schlumre du doch nicht / das wir nicht unter gehn.  
Herr / mache du dich auff / und führ' aus deine Sache /  
Herr / zeig' ihm deinen Arm / und deine starcke Rache /  
Und rette deine Ehr: wir sind nach dir genent /  
Dein Nahm' ist's usi dein Erb / was ist der Türcke schädte  
Der Feind der Christenheit: warumb solt er sich brüstet/  
Zerstören deine Kirck / und hönen deine Christen /  
Warumb solt machen er sich selbst zu einen Gott /  
Gott Jacob stürze ihn / und mache ihn zu spott.

Er

Er saget ungescheyt: er sey ein Gott auff Erden /  
Laß deine Ehre du / Gott Israel / groß werden /  
Und zeig ihm / das du bist ein Gott und Herr allein  
Der bloß alleine will dafür geehret sein.  
Schaw / wie der Christen Feindt ist seine Zäne wecket?  
Und stürmet zu uns ein: in der schon hat genezet  
Sein Schwert / und seine Fäust in deiner Christen Blut /  
Der sucht noch immerdar zu fühlen seinen Muht.  
Er trost auff seine Macht / er pocht auff Ross und Wagen /  
Und saget troziglich: wehm er hierumb solt fragen /  
Weil er den Himmel nicht / O Gott / dir stürmen kan /  
So leufft er unter des uns / deine Christen an.  
Nun meint er / daß ihm muß / was er begint / gelingen /  
Nun meint er uns in seine Schlaverey zu bringen /  
Weil du / gerechter Gott / auff uns erzürnet bist /  
Das unser Sünden Maß ganz über häuffet ist.  
Herr / unser Fürsten / wir / und alle unsre Vätter /  
Wir / wir / Ach leider! wir / wir sind die Übertretter  
Die dieses wol verdient / wir haben schuld daran /  
Wir müssen schemen uns für dir und Jederman.  
Wir haben nicht erkant wann du uns heimgesuchet  
Weß wegen du ja doch die erste Welt verfluchet /  
Corazim / Sidon und das böse Sodoma /  
Jerusalem und auch zu gleich Bethsaida.  
Ach aber unser Gott! Herr / Himmels und der Erden /  
Bedenck an deinen Bundt / laß nicht geschendet werden  
Uns / die wir übrig sind / dein kleines Häufflein /  
Die wir ja leider schon fast dünne worden sein.  
Wir seindt ja noch dein Volk / und Schaffe deiner Weide /  
Das du dir hast erwählt / hingegen dieser Heyde  
Der Türck und Mahomet / der Feind der Christenheit /  
Der ungewaschne der / ehrt dich zu keiner Zeit.

Sind

Sindt wir von deinem Wort und Rechten schon gewickelt/  
Wir stellen uns wieder ein/weil uns dein Sohn verglichen  
O Vater/durch sein Blut: und wieder dir versöhnt/  
Warumb gestattest du / daß uns der Türcke hönt/  
Und nugeschewet sagt er wil daß Fleisch der deinen  
Den Thieren in dem Land/den Hundē und den Schweinē  
Und Vögeln werffen für: O frecher Übermuht!  
Kannst du gerechter Gott ihm halten / daß zu guth.  
Wo würde dann dein Ruhm/Gott Israel doch bleiben;  
Wann uns der Türcke solt ins Elend gar vertreiben  
Gott Jacob unser Schutz / sey unsre Hülff un̄ Schild  
So wird der Feinde Troz und Hochmuth bald gestilt.  
Dann wann du / unser Gott nicht würdest für uns strietē  
Ist er zu mächtig uns drum̄ steh du uns zur setten /  
Vnd zeug du für uns her / gib ihm ein feiges Herz/  
Nim ihme du den muht / und treib ihn hinterweg  
Gott rüste uns mit krafft / mit stärke auß der höhe /  
Sei unsre feste Burg und allzeit bey uns stehe /  
Der alle hülffe thut / bistu / so je geschicht/  
Der Bogen / schild und Spies in einem huy zerbricht;  
Der du zum Meere sprichst: bist hierher soltu gehen /  
Hier sollen legen sich und bleiben stille stehen /  
Die stolzen Wellen dein: verretgle du den Damm  
Umb unser Vatterland: darmit dein wehrter Nahm  
Nicht werde aus gerott: Laß sie im Meer ersauffen  
Gleich wie den Pharao / mit seinem stolzen Hauffen /  
Bohr ihm dem Nagel durch den Kopff wie Sissera /  
So muß er fliehen bald / und sich verkauchen ja.  
Laß sie wie Midian / mit furcht geschreckt werden /  
Und wie die Syrer dort mit Blindheit von der Erden /  
Geschlagen werden weg: Zeig ihnen das du bist  
Ein Herr und Gott allein / der bloß zu fürchten ist.

211

In dir allein / O GOTT / wir haben mißgehandelt /  
Für dir wir haben nicht wie sichs gebührt / gewandelt  
Ach straffe du uns doch / nach Väterlichen Sinn /  
Sib uns dem Türcken nicht / O GOTT / zustraffen bli.  
Du bist Barmherzig ja / bey ihm ist kein erbarmen /  
Wir wollen greiffen dir Ach Vater in die Armen  
Mit eifrigen Gebeth: wie die zu Ninivee  
darmit das Unglück für uns fürüber geh.  
Als dich / O grosser GOTT / die Niniviten bahnten  
Mit wahrer Reu und Buß. in Säcken für dich trattē  
Da würdest du anders Sinns. Wir liegen auch allhier  
Mit unserm Gebeth für deine Gnaden Thier /  
Und beugen unsre Knie: Verschone HErr verschone!  
Laß ab von deinem Grimm / uñ nicht nach Sündē lohne /  
Es werden ja vielleicht noch welche Fromme sein /  
Wo nicht: so schone doch der kleinen Kinderlein /  
Der so viel tausent sind / die noch zur Zeit nicht wissen /  
Was recht ist oder linck: Laß ihnen nicht genießen  
Der Väter Mißethat: vergib O HErr vergib /  
Nach deiner grossen Güt und Väterlichen Lieb.  
Treib ferne von uns weg den Türcken und den Tartern /  
Daß sie die Christenheit nicht plagen mehr und martern /  
Schütz uns bey deinem Wort du Friedefürste du /  
Schaff uns für Teuffel / Höll und für den Türkē Ruh /

Nimb dich auch derer an / die sitzen in Türckeyen /  
In schwerer Dinstbarkeit: nnd empfich zu dir schreyen /  
Sey du ihr starcker Trost / steh ihnen kräftig bey /  
Daß sie verzagen nicht in solcher Schlawerey:  
Sie schreyē wie ein Lamm / das hengt ins Löuwen Rache /  
Wirstu auß solchem Joch sie wieder ledtig machen  
und

Und führen sie zu uns: so wird die Ehre dein  
Jehova unser Gott/ und keines andern sein.

Gib denen Helden Muht die wieder ihn die Waffen/  
Ergreifen müssen ist: gib das was sie beschaffen  
Und werde nehmen für: daß wieder ihn gericht/  
Allzeit gelingen mach: das sie erschrecken nicht  
Für seiner grossen Macht/ für seine Ross und Wagen/  
Zeug du für ihnen her/ du kanst die Feinde schlagen  
In einem Augenblick mit deiner starcken Hand/  
So wird dein grosser Nahm in aller Welt bekant.

### Buesz-Lied.

Kan gesungen werden im Thon:

Wie nach einer Wasserquälle/ etc.

1. **A**uff und büsse deine Sünde  
Zion/ du bedrengte du/  
Mit Gebeht dich wieder finde  
Eilig/ zu dem Herren zu:  
Zion schlag an deine Brust/  
Weil die leider! ist bewust/  
Daß dein böß verkeretes Leben  
Endlich bösen Lohn muß geben.
2. Zion/ die du aufgetreten/  
Und abtrünnig worden bist/  
Nun ist's hohe Zeit zu behten/  
Weil der högste zornig ist/  
Lege Säcke Zion an  
Behte wer da behten kan/  
Wie die Niniviten thaten/  
Als sie für den Herren traten.
3. Es hilff hier kein Haar auß rauffen/  
Auch kein klopfen in die Hände/  
Noch zu frömbden Göttern lauffen/  
Wie die Heiden so verblende!

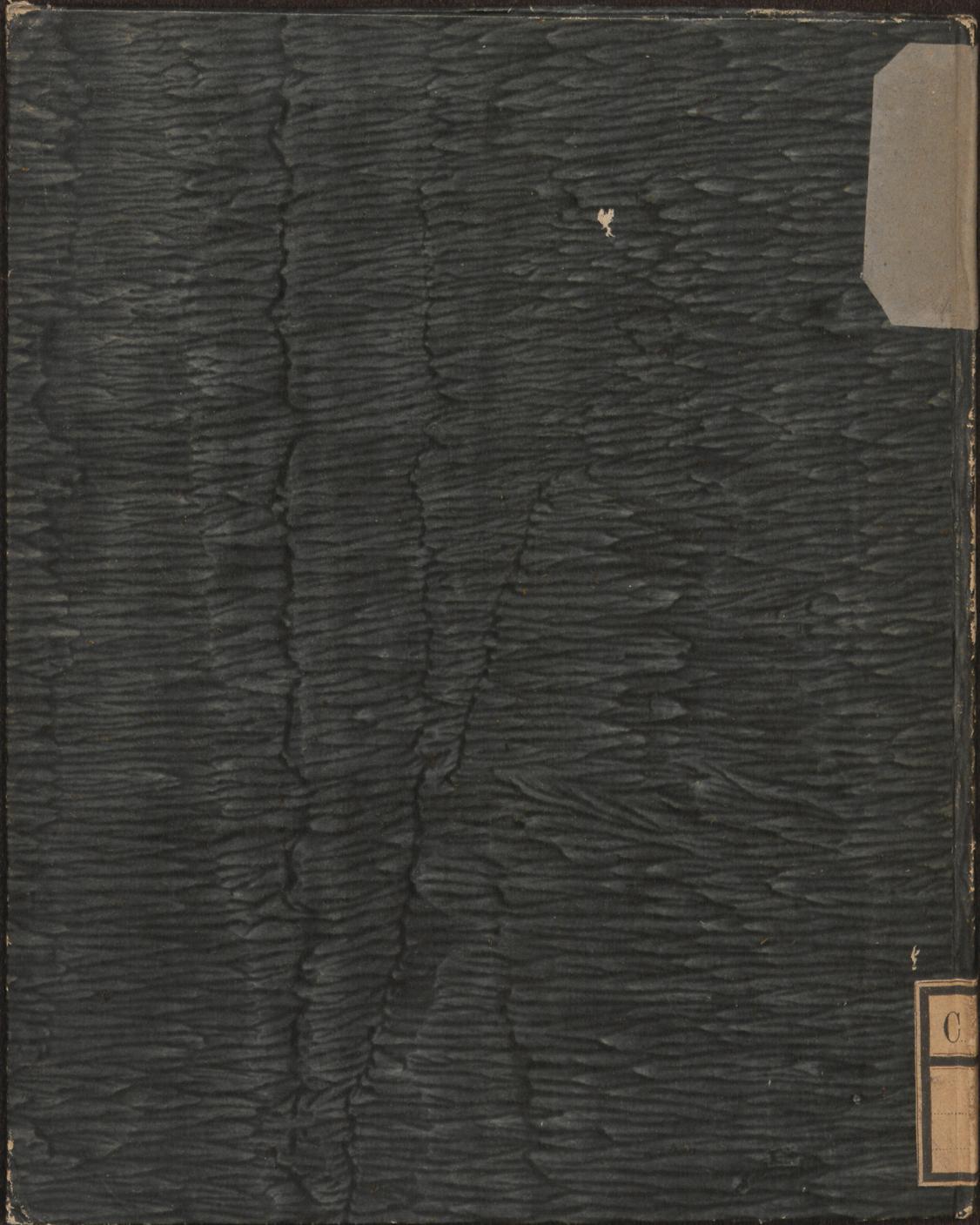
Rehre

- Kehre wieder Zion doch /  
 In der Zeit der Gnaden noch /  
 Kehre wieder / lehre wieder!  
 Opffre GOTT Gebeth und Lieder.
4. Ach ja / Zion HERR / bekennet /  
 Zion die betrübte die /  
 Daß dein Zorn wie Feuer brennet /  
 Niemandt schuld dran ist / als sie /  
 Drumb O HERR / sie nun für dir  
 Ligt auff ihren Knien hier:  
 Weinet klaget rufft mir Schmerzen /  
 Wil bekehren sich von Herzen.
5. Schauw / wie Zion nun sich bücket /  
 Zion die geplagte Magdt:  
 Innerlich dein Zorn sie drücker .  
 Zußerlich der Feind sie plagt /  
 Wird gejagt hin und her /  
 Wie die Wellen auff den Meer /  
 Wilu dich dann deiner armen /  
 Nicht mehr / wie vorhin / erbarmen?
6. Nun / weil Zion in sich schläget /  
 Und sich bücket HERR / für dir /  
 Reuw und Leide im Herzen trägt  
 Und klopfft an die Gnaden Thür /  
 Ach so laß erweichen dich!  
 Treib die Feinde hinter sich /  
 Schütze deine kleine Herde /  
 Das dein Volck errettet werde.
7. So wird Jacob Lieder singen /  
 Israel wird frölich sein /  
 Zion wird Danckopffer bringen /  
 Wann der Feind getrieben ein /  
 Alle Welt wird sagen dann:  
 Daß der Högste siegen kan /  
 Bogen / Schild und Spieß zerbrechen /  
 Und die Schmach der seinen rechen.
- ¶ (o) ¶









Small, light-colored paper label, possibly containing a call number or library identification mark.

C

Und füren sie zu uns: so  
Jehova unser Gott/ und

Gib denen Helden Muht die  
Ergreifen müssen ist: gib die  
Und werde nehmen für: die  
Allzeit gelingen mach: das  
Für seiner grossen Macht/ die  
Zeug du für ihnen her/ du f  
In einem Augenblick- mi  
So wird dein grosser Na

### Brief

Kan gesungen w  
Wie nach einer D

1. **A**uff und büsse dein  
Zion/ du bed  
Mit Gebeht dich wi  
Eilig/ zu dem  
Zion schlag an deine  
Weil die leider! ist be  
Das dein böß v  
Endlich bößen A
2. Zion/ die du aufgere  
Und abtüninig  
Nun ist's hohe Zeit zu  
Weil der högste  
Lege Säcke Zion an  
Behte wer da behten  
Wie die Niniv  
Als sie für den S
3. Es hilffe hier kein Sa  
Auch kein Klopffe  
Noch zufrömbden G  
Wie die Heiden

hre dein  
ern sein.

n die Waffen/  
beschaffen  
hn gericht/  
en nicht  
ß und Wagen/  
nde/ schlagen  
rcken Hand/  
Welt bekant.

etc.

en  
eben.

Rehre

